
Genf 2017: Skoda Kodiaq mit dynamischer Note

Neben dem robuster ausgelegten Scout wird Skoda auf dem Genfer Automobilsalon (Publikumstage: 9.–19.3.2017) auch den dynamisch ausgerichteten Kodiaq Sportline vorstellen. Kühlergrill, Dachreling, Außenspiegelgehäuse und Seitenscheibeneinfassungen sind in Schwarz gehalten. Die Heck- und hinteren Seitenscheiben sind dunkel getönt. Die Heckansicht wird von einer schmalen silberfarbenen Leiste unterhalb des Stoßfängers geprägt.

Zudem sind beim Sportline die seitlichen Schutzleisten in Wagenfarbe lackiert. Serienmäßig gibt es 19 Zoll große Leichtmetallräder in einem neuen speziellen Design. Optional sind auch Räder im 20-Zoll-Format erhältlich. Am vorderen Kotflügel befindet sich außerdem eine kleine Plakette mit der Modellbezeichnung.

Der Skoda Kodiaq Sportline basiert auf der Ausstattungslinie Ambition. Zusätzlich bietet er Sportsitze mit Alcantara-Bezug und silberfarbenen Nähten (auf der Fahrerseite elektrisch einstellbar inklusive Memoryfunktion), ein Multifunktionslenkrad, das ebenso wie der Schalthebel mit Leder bezogen ist, und Aluminiumpedale. Auf dem Display der Instrumententafel werden außerdem die G-Kräfte, der Turboladedruck, die aktuelle Motorleistung sowie die Öl- und Kühlmitteltemperatur dargestellt.

Zur Serienausstattung zählt auch die Fahrprofilauswahl (Eco, Comfort, Normal, Sport, Individuell und Snow), mit der die Steuerung von Motor, Automatikgetriebe, Servolenkung und Klimaanlage beeinflusst werden kann. Darüber finden sich Außenspiegel mit Abblend- und Memoryfunktion sowie mit Leuchten, die auf den Boden strahlen. Das Innenraumdekor im „Sport“-Trim, Interieurdekoreinsätze in Alcantara und Fußmatten mit silberfarbenen Nähten sowie das „Kodiaq“-Emblem in den Einstiegsleisten werben das Interieur weiter auf. Die LED-Ambientebeleuchtung bietet zehn Farben.

Die kapazitiven Touchdisplays sind im Glasdesign ausgeführt (außer Serien-Musiksystem Swing). Das Navigationssystem Columbus verfügt als Topversion über einen Monitor mit 9,2 Zoll großer Bilddiagonale, WLAN-Hotspot und LTE-Modul. Der automatische Notruf E-Call ist serienmäßig an Bord.

Der Sportline wird serienmäßig mit 4x4-Antrieb angeboten. Optional ist die adaptive Fahrwerksregelung DCC (Dynamic Chassis Control) erhältlich. Die jeweils zwei Benzin- und Dieselmotoren leisten zwischen 110 kW / 150 PS und 140 kW / 190 PS. Sie beschleunigen das SUV jeweils in unter zehn Sekunden auf Tempo 100. Den Spitzenwert hat der 2,0 TSI mit 8,0 Sekunden. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Skoda Kodiaq Sportline.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Skoda Kodiaq Sportline.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Skoda Kodiaq Sportline.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Skoda Kodiaq Sportline.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Skoda Kodiaq Sportline.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Skoda Kodiaq Sportline.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda